

die Glas- und keramische Industrie und bestimmte Bereiche der Metallurgie, zu erreichen.

Zur planmäßigen Versorgung der Volkswirtschaft mit Grundwasser sind jährlich Grundwasserressourcen in Höhe von 80—100 Mio m³ zu erkunden.

2. Vor den Werktätigen der chemischen Industrie steht die Aufgabe, weitere Voraussetzungen zur Stärkung der Rohstoffbasis der Volkswirtschaft, zur Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung mit industriellen Konsumgütern und zur Erhöhung des Exportes zu schaffen.

Zur besseren Versorgung der Volkswirtschaft ist die Produktion von Plasten auf 188 % und von synthetischen Faserstoffen auf 213 % zu erhöhen. Die Qualität der Erzeugnisse ist zu verbessern; es sind neue Erzeugnisse zu entwickeln und zu produzieren.

Die Bereitstellung von Erzeugnissen für die Bevölkerung aus den Betrieben der chemischen Industrie ist auf 138% zu steigern, besonders bei solchen Erzeugnissen wie Vollwaschmitteln, Reifen, Schläuchen und Anstrichstoffen.

Bei Arzneimitteln ist eine ausreichende Versorgung der Bevölkerung zu sichern. Die Produktion besonders hochwertiger Präparate gegen Herz- und Kreislaufkrankungen sowie gegen die Zuckerkrankheit ist wesentlich zu steigern.

Zur weiteren Erhöhung der Leistungsfähigkeit der chemischen Industrie sind die Investitionen auf die Fertigstellung der im Bau befindlichen Investitions- und Rationalisierungsvorhaben zu konzentrieren, wie auf den VEB Synthesewerk Schwarzheide zur Produktion von Polyurethanen, VEB Chemiefaserwerk Premnitz zur Produktion von Polyesterfasern, VEB Chemiefaserwerk Guben zur Produktion von Polyesterseide und VEB Filmfabrik Wolfen zur Produktion von Magnetband. Zur intensiven Nutzung vorhandener Anlagen und für deren Rationalisierung sind entsprechende Investitionsfonds einzusetzen.

Die Rohstoffbasis der chemischen Industrie ist durch die Verarbeitung von sowjetischem Erdgas in den neu zu errichtenden Produktionslinien für Ammoniak und Stickstoffdüngemittel im VEB Düngemittelkombinat Piesteritz, durch stufenweise Umstellung der Synthesegaserzeugung im VEB Leunawerke auf Erdgas und durch den Aufbau einer Benzinpyrolyse zur Herstellung von Äthylen und anderen petrochemischen Grundstoffen im VEB Erdölverarbeitungskombinat Böhlen zu erweitern.

Die Olefinproduktion ist auf der Grundlage einer langfristigen Produktionskooperation mit der CSSR zu entwickeln.

3. Die Anstrengungen der Werktätigen in der Metallurgie sind darauf zu richten, in enger Forschungs- und Produktionskooperation mit der UdSSR und den anderen sozialistischen Ländern die Produktion metallurgischer Erzeugnisse, besonders der hochwertigen Sortimente, weiterzuentwickeln und die Volkswirtschaft planmäßig zu versorgen.

Dazu ist die Produktion von Walzstahl insgesamt auf mindestens 128 % im Jahre 1975 gegenüber 1970 zu erhöhen. Bedeutende Anstrengungen sind zur Sicherung der Produktion von Buntmetallen, insbesondere der Primärkupferproduktion aus einheimischen Rohstoffen, zu unternehmen.

Die Kapazitäten für die Produktion von Betonstahl, von oberflächenveredelten Konstruktionsstahlblechen, von kaltgewalzten Feinblechen und von Rohren und Edelstahlröhren sowie von Werkstoffen mit besonderen physikalischen Eigenschaften und von Aluminiumhalbleitung sind im Zeitraum bis 1975 zu erweitern bzw. neue in Betrieb zu nehmen. Die erste Baustufe im VEB Leichtmetallhalbleitungswerk Nachterstedt ist fertigzustellen.

Durch Rationalisierung, besonders des Stahlwerkes in Brandenburg und des Stahl- und Walzwerkes in der Maxhütte, sind die Proportionen zwischen den technologischen Stufen zu verbessern, die Kapazität der vorhandenen Anlagen zu erweitern und die Arbeits- und Lebensbedingungen zu verbessern.

Das wissenschaftlich-technische Potential ist auf die Vervollkommnung und Neuentwicklung von Verfahren der Schmelz-, Gieß- und Verarbeitungstechnik, wie Plasmaschmelzen, Stranggießen von Rohrrhalbzügen, Bandgießen von Aluminium und Verfahren der Pulvermetallurgie, zu konzentrieren.

Zur maximalen Erfassung, Aufbereitung und Verarbeitung metallurgischer Sekundärrohstoffe sind industrielle Methoden zu entwickeln und etappenweise zu realisieren.

Die Kaliindustrie ist entsprechend ihrer Bedeutung als wichtiger Rohstofflieferant kontinuierlich weiterzuentwickeln. Die Kräfte und Mittel sind darauf zu konzentrieren, die Produktion auf mindestens 2900 kt K₂O im Jahre 1975 zu steigern und die Qualität zu verbessern. Der Aufbau des volkseigenen Kaliwerkes Zielitz ist zielstrebig fortzuführen; ab 1973 sind Produktionskapazitäten stufenweise in Betrieb zu nehmen.

4. Auf dem Gebiet der Elektrotechnik/Elektronik ist ein hohes Entwicklungstempo der Produktion an Zuliefererzeugnissen zur Sicherung der Proportionen innerhalb des Zweiges und für den Maschinenbau sowie an elektrotechnischen Ausrüstungen und Anlagen, insbesondere für die Rationalisierung und Kapazitätserweiterung in der Energiewirtschaft, der chemischen Industrie und in der Leichtindustrie, zu gewährleisten.

Die Bereitstellung von elektrotechnischen und elektronischen Konsumgütern ist bei Verbesserung des Angebotes in Qualität und Sortiment auf 145 % zu erhöhen. Der Reparaturdienst ist weiter zu verbessern.

Durch Rekonstruktion und Erweiterung der Kapazitäten im Elektromaschinenbau, besonders in den Elektromotorenwerken Sachsenwerk Dresden, Thurm und Großenhain, sowie auf der Grundlage der Arbeitsteilung mit sozialistischen Ländern ist die Bereitstellung von Elektromaschinen für das Inland auf mindestens 145 % zu erhöhen. Die Produktion von Meß-, Steuer- und Regelungsgeräten ist auf 200 % zu steigern.

Durch Einführung hochproduktiver Technologien und gezielter Rationalisierungsmaßnahmen, vor allem zur Erhöhung der Ausbeute und Qualität sowie zur Senkung der Kosten, ist ein hohes Niveau in der Bereitstellung von Erzeugnissen der Halbleitertechnik und Mikroelektronik zu sichern.

Im Starkstromanlagenbau ist auf der Grundlage der sozialistischen Rationalisierung und durch Erweiterung der Kapazitäten eine Steigerung der Produktion von Starkstromanlagen auf mindestens 158 % zu erreichen.

Die auf den Gebieten der Datenverarbeitungstechnik und des wissenschaftlichen Gerätebaues geschaffenen Kapazitäten sind rationell und mit hoher Effektivität für die Rationalisierung und Automatisierung in der Volkswirtschaft sowie für eine wesentliche Steigerung des Exportes zu nutzen.

Der Einsatz der elektronischen Datenverarbeitung in der Volkswirtschaft ist von den wirtschaftsleitenden Organen zielstrebig auf effektive Anwendungsgebiete, insbesondere zur Rationalisierung und Optimierung von Produktions- und Transportprozessen sowie zur Rationalisierung der Leitungs- und Planungsprozesse, zu richten. Die vorhandenen und neu zu installierenden Anlagen sind mehrschichtig aus-